

Berlin, 18.07.2019

Bericht 06/2019

1. Norddeutschen Gehörlosen-Seniorentreff vom 14.-16. Juni 2019 in Hamburg

Der Beauftragte für Senioren Bernd Siebert ist im Auftrag des Deutschen Gehörlosen-Bund e.V. dort gewesen.

Am ersten Tag (Freitag) hielt ich für das DGB-Präsidium eine kurze an die gehörlosen Senioren aus Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen gerichtete Begrüßungsrede. Alle Teilnehmer waren erstaunt, dass auch der DGB dabei war. Der Leiter der Veranstaltung, Alexander von Meyenn, hatte mich eingeladen. Es kamen über 190 Teilnehmer. Die Veranstaltung fand im Gehörlosen-Clubheim statt.

Am Abend gab es eine Quizshow, die von den Quizshow-Leitern Simon Kollien und Stefan Palm-Ziesenitz geführt wurde. Vier Länder nahmen teil und die meisten Punkte bekam Niedersachsen.



Fotos: Alexander von Meyenn

Am zweiten Tag (Samstag) fand die Eröffnung der Fachtagung im Hamburg-Haus statt. Der 1. Vorsitzende Ralph Raule leitete diese Veranstaltung. Das DGB-Präsidiumsmitglied Hans-Jürgen Kleefeldt hielt eine kurze Rede, in der er betonte, dass diese großartige Veranstaltung ein Vorbild auch für andere Bundesländer sein sollte.

Das erste Thema lautete „Was wir gemeinsam tun können“. Die Referentin Frau Darboven vom LAG Hamburg sagte zu uns: „Wir gehörlosen Senioren sollen immer fordern, was wir für unseren Bedarf brauchen“.

Das zweite Thema war die „Versorgungssituation von gehörlosen Menschen im Alter – Am Beispiel Demenz“. Referiert wurde von Frau Lisa Stockleben von der Universität Köln. Sie gab gute Empfehlungen, wie man mit einem Arzt und Gebärdendolmetschern klare Rücksprachen über die eigene Lebenssituation halten soll, damit möglichst frühzeitig eine Diagnose erstellt wird. Sie sprach auch von Erfahrungen aus der Praxis in der Seniorenarbeit.

Das letzte Thema betraf die Altenpflege. Der Diplom-Pflegewirt David Demke sprach darüber, dass es in Zukunft auch ein wichtiges Netzwerk für Senioren geben soll. So soll z. B. künftig mit verschiedenen Landesverbänden zusammen eine Statistik erarbeitet werden. Im hörenden Bereich gebe es dies schon lange. Die Statistik soll neu erstellt werden, damit die Behörde sehen kann, wie die Situation unter gehörlosen Senioren ist.

Am Nachmittag ging eine Gruppe zur Hafentrundfahrt, die voll ausgebucht war. Viele staunten über die großen Containerschiffe und die Stimmung an Bord war super. Eine andere Gruppe besuchte mit Frau Bergmann ein Museum. Dort informierten sich die Teilnehmer über die Speicherstadt und die HafenCity. Alle Senioren waren glücklich über das gute Wetter.

Am Abend ging es weiter ins Hamburg-Haus, wo zwei Theaterstücke von dem Berliner Tauben-Theater und Panto-Magie aus Leipzig aufgeführt wurden. Es gab viel Applaus, weil auch viel gelacht wurde.



Foto: Alexander von Meyenn

Am dritten Tag (Sonntag) gab es eine Podiumsdiskussion mit den Referent*innen aus den vier Ländern, wobei Siegfried Lepper aus Hamburg die Leitung übernahm.

Der Gehörlosen-Seniorentreff soll alle zwei Jahre stattfinden, und es wurde abgesprochen, dass das Land Niedersachsen den 2. Norddeutschen Gehörlosen-Seniorentreff 2021 ausrichten wird. Der Ort wird noch bekannt gegeben. Die Referentin Frau Dettmer aus Niedersachsen wird die Durchführung übernehmen. Seniorenleiter Siegfried Lepper teilte mit, dass das Land Mecklenburg-Vorpommern an dem nächsten Seniorentreff teilnimmt.

Für einige Teilnehmer gab es eine Stadtrundfahrt mit zwei Dolmetscher*innen unter Führung des Hamburger Gehörlosen-Seniorenkreises und weitere Museumsbesuche mit Frau Bergmann. Dort war ich allerdings nicht dabei.

Bericht geschrieben von dem DGB-Beauftragten für Senioren Bernd Siebert
Korrigiert von Hans-Jürgen Kleefeldt und Daniel Büter

Über den Bundesverband

Der Deutsche Gehörlosen-Bund e. V. versteht sich als sozial- und gesundheitspolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gebärdensprachgemeinschaft, also der Gehörlosen und anderer Menschen mit Hörbehinderung, die sich in derzeit 26 Mitgliedsverbänden mit ca. 28.000 Mitgliedern, darunter 16 Landesverbänden und 10 bundesweiten Fachverbänden, zusammengeschlossen haben. Insgesamt zählen dazu mehr als 600 Vereine.

Unser Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Lebenssituation von Gehörlosen durch den Abbau von kommunikativen Barrieren und die Wahrung von Rechten, um eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Pressekontakt

Daniel Büter

Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: d.bueter@gehoerlosen-bund.de

Hörende Anrufer erreichen mich über den Telefonvermittlungsdienst mit Dolmetschern für Gebärdensprache und Deutsch
Telefon: 01805-83 77 00